

Ein Rohbau erwacht aus dem Dornröschenschlaf

Ehepaar Fälschle unterstützt mit erneuter Spende die Basisschule Incaia.

Fessenheim Eine Reise nach Mosambik, strahlende Kindergesichter und eine spontane Herzentscheidung: Im Sommer 2023 besuchte das Ehepaar Erna und Fritz Fälschle aus Fessenheim den von ihnen finanzierten Schulneubau in Incaia, der dort durch die Deutsch-Mosambikanische Gesellschaft errichtet wurde. Gemeinsam mit Landrat Stefan Rößle, dem Initiator der bundesweiten Initiative „1000 Schulen für unsere Welt“ - zu der auch das Projekt der Fälschles gehört - erlebten sie, wie ihre Unterstützung das Leben der Kinder und der gesamten Gemeinde nachhaltig verändert hat.

Während der Willkommensfeier fiel dem Ehepaar ein unvollendetes Gebäude ins Auge - ein Rohbau, den die Gemeinde mit eigenen Mitteln begonnen hatte, der jedoch wegen fehlender finanzieller Ressourcen nicht fertiggestellt werden



Spendenübergabe im Landratsamt Donau-Ries; von links: Ines Schmidlein und Dr. Marcus Lingel (Deutsch-Mosambikanische Gesellschaft), Erna und Fritz Fälschle, Landrat Stefan Rößle. Foto: Diana Sonntag

konnte und sich im starken Kontrast zu den neuen Gebäuden befand.

„Wir waren zutiefst berührt von dem herzlichen Empfang und den Fortschritten der Schule, aber es

war offensichtlich, dass hier noch dringender Bedarf besteht,“ erklärt Fritz Fälschle. „Für uns war sofort klar: Wir möchten helfen, dieses Projekt zu vollenden.“

Noch vor Ort entschloss sich

das Ehepaar, neben der bereits getätigten Spende mit einer weiteren großzügigen Spende in Höhe von 12.000 Euro die Fertigstellung des Gebäudes zu ermöglichen. Innerhalb eines Jahres wurde der Rohbau in ein funktionales Gebäude verwandelt, das nun zwei zusätzliche Klassenzimmer und einen modernen Verwaltungsraum beherbergt.

„Das Engagement des Ehepaars Fälschle zeigt, wie wichtig gezielte Unterstützung für den Ausbau von Bildungseinrichtungen ist“, betont Landrat Rößle. Dank der verbesserten Infrastruktur und der positiven Lernatmosphäre hat sich die Schule in Incaia einen ausgezeichneten Ruf erarbeitet, der weit über die Gemeinde hinausstrahlt. Mittlerweile kommen auch zahlreiche Kinder aus den umliegenden Gemeinden, um dort für eine bessere Zukunft zu lernen. (AZ)



Über 150 begeisterte Sängerinnen und Sänger nahmen am Stimmbildungsvormittag teil. Foto: Sina Winter

Das Klösterle singt

Chorgemeinschaft Nördlingen lud zum Stimmbildungsvormittag für Jedermann ein.

Nördlingen Als Auftakt ihres Jubiläumsjahres veranstaltete die Chorgemeinschaft Nördlingen zu ihrem 200. Geburtstag einen Stimmbildungsvormittag für alle, die gerne singen. Mehr als 150 Chor- und Gelegenheitsängerinnen und -sänger folgten der Einladung ins Klösterle, um unter der fachkundigen Anleitung von Bariton Manuel Kunderinger an Haltung, Atmung, Klang und Sprache mit ihrer Stimme zu arbeiten. Elke Moll, Chorleiterin der Chorgemeinschaft, sprach in ihrer Begrüßung über die wunderbare Tatsache, dass gerade in diesem Jahr die Stimme zum Instrument des Jahres gewählt wurde, denn genau dieses „Instrument“ ist es, was uns Menschen bis zuletzt bleibt, die Musik, die sie er-

zeugen kann ist das, was uns bis zum Schluss im Gedächtnis bleiben wird und unsere Seele berührt.

Die Teilnehmer jeden Alters waren von Anfang an von der mitreisenden, gut gelaunten und kurzweiligen Art des Dozenten begeistert und füllten den Saal mit ihren Stimmen. Als dann das Erlernte anhand von Liedbeispielen direkt umgesetzt wurde spürte man den Funken, der schon sehr bald übergesprungen war. Die Zeit verging wie im Flug, und nachdem sich Lore Stark, Vorsitzende der Chorgemeinschaft Nördlingen, bei allen Beteiligten bedankt hatte, wurde direkt nach der Veranstaltung der Wunsch laut, eine derartige Veranstaltung zu wiederholen. (AZ)



Natur- und Umwelttage Die Kita „An der Deininger Mauer“ veranstaltet regelmäßig Natur- und Umwelttage, bei denen je nach Interesse der Kinder verschiedene Orte der nahen Umgebung erkundet werden. Bei der letzten Erkundung waren die Kinder zu Gast in der Stadtbibliothek Nördlingen. Frau Götz und Frau Volk begrüßten die Kinder herzlich und führten durch die Räumlichkeiten. Sie erklärten die verschiedenen Möglichkeiten Bücher zu finden und zeigten auf, wie man Bücher ausleihen kann, und welche Regeln beim Ausleihen zu beachten sind. Die Kinder erkundeten die vielfältigen Medien und genossen zum Abschluss ein Bilderbuchkin. Natürlich wurden auch neue Bücher für die Kita ausgeliehen, die stolz den anderen Kindern in der Kita präsentiert wurden. Das Kita-Team und die Kinder sagen nochmals danke für diesen schönen und informativen Vormittag in der Stadtbibliothek Nördlingen. Foto: Jutta Gerold



Schmähinger Dorfnachmittag Fast schon Tradition sind die gutbesuchten monatlichen Dorfnachmittage in Schmähingen. Seit einigen Jahren treffen sich die Schmähinger einmal im Monat zu einem gemütlichen Beisammensein. Neben Kaffee und Kuchen wird immer auch ein kurzer Vortrag zu den verschiedensten Themen angeboten. Der Kreisheimatpfleger war zu Gast, die Polizei informierte über das Verhalten bei Schockanrufen und verschiedene Reiseberichte luden zum Hören und Sehen ein. Die Veranstaltungen bieten Gelegenheit sich zu treffen, zu unterhalten und die Gemeinschaft zu pflegen. Organisiert wird der Nachmittag von einem kleinen Team, das für das Programm und die Verköstigung zuständig ist. Auf dem Bild überreicht Ortssprecher Werner Deixler den Helferinnen und dem Helfer der Dorfnachmittage ein kleines Präsent. Von links: Werner Deixler, Barbara Ciesla, Anita Pflanz und Karl Hopf. Auf dem Bild fehlt Renate König. Foto: Margriet Deixler



Basketball mit den Eigner Angels Profispielerinnen der Eigner Angels waren für Geschicklichkeitsspiele und natürlich zum Basketballspielen im Sportunterricht der Realschule Maria Stern in den fünften und sechsten Klassen zu Besuch. Die Begeisterung der Schülerinnen und Schüler über den ungewöhnlichen Sportunterricht und über die Autogramme der Angels war riesig. Foto: Kurt Wittmann



Infomaterial bestellen und Gutes tun Über die Internetseite www.ferienland-donauries.de oder telefonisch können Interessierte kostenlos Prospekte und Informationsmaterial über das Ferienland Donauries bestellen, die bequem nach Hause geliefert werden. Mit dem Versand bittet das Ferienland in einem Begleitschreiben um eine freiwillige Spende, die an eine gemeinnützige Organisation oder Verein weitergeleitet wird. Seit 2021 unterstützt das Ferienland jedes Jahr eine andere Einrichtung. Im Jahr 2024 konnten so 1500 Euro an den Verein „1000 Schulen für unsere Welt“ gespendet werden. Davon stammen 1058 Euro aus Spenden, der Rest wurde vom Ferienland selbst aufgerundet. Mit jeder Bestellung von Informationsmaterial leisten die Besteller einen kleinen, aber wertvollen Beitrag zur Unterstützung gemeinnütziger Projekte. Foto: Diana Sonntag

3000 Stunden im Einsatz

Stationsausschusssitzung der Katholischen Dorf- und Betriebshelfer in Bayern.

Landkreis Donau-Ries Die Katholische Dorf- und Betriebshelfer in Bayern (KDBH GmbH) ist eine gemeinnützige Einrichtung zur Förderung der freien Wohlfahrtspflege und wird getragen vom Bayerischen Bauernverband und dem Landeskaritasverband Bayern. Sie unterstützt landwirtschaftliche Familien, sowie Familien im Ländlichen Raum bei sozialen und betrieblichen Notlagen, so Kreisbäuerin und Stationsvorsitzende Nicole Binger an der Stationsausschusssitzung Donau-Ries.

Binger bedankte sich herzlich bei den Dorf- und Betriebshelfern für ihren Einsatz sowie beim Maschinenring für die vorbildliche Einsatzleitung. Ganz besonders bedankte sich Binger bei Charlotte Funk, die auf eigenen Wunsch ihre Tätigkeit als Dorfhelferin beendete, um sich im eigenen elterlichen

Betrieb stärker einbringen zu können. Sie war eine sehr freundliche Dorfhelferin, die mit ihrer positiven Ausstrahlung und hoher Fachkompetenz bei den Einsatzfamilien, den Mitarbeitern und der Einsatzleitung sehr beliebt war.

Wie schnell kann in einer Familie oder auf einem Bauernhof aufgrund eines Unfalls oder Krankheit eine Notsituation eintreten. Dann ist es dringend erforderlich, so schnell wie möglich verantwortungsvolle und zuverlässige Hilfe zu bekommen. Die Dorfhelferinnen und Betriebshelfer sind dafür speziell ausgebildet. Neben den Kräften der KDBH kommen im Landkreis Donau-Ries auch Betriebs- und Dorfhelferinnen des evangelischen Betriebshelferdienst in Bayern, Hesselberg und des Maschinenrings zum Einsatz, berichtet Sina Göppel, Geschäfts-

führerin des Maschinenrings Nordschwaben.

Nach dem Ausscheiden von Charlotte Funk sind aktuell eine Dorfhelferin, Helga Strobel, und zwei Betriebshelfer, Wolfgang Gerstenmeyer und Andreas Stoll, an der Station Donau-Ries im Einsatz. Insgesamt waren 2024 die Dorf- und Betriebshelfer rund 3000 Stunden im Einsatz. Dabei mussten zeitweise auch Doppelsätze, also Einsätze auf mehreren Betrieben gleichzeitig gemacht werden, da zu wenig Personal zur Verfügung stand. Auch lässt sich feststellen, dass die Einsätze immer länger werden. Um auch zukünftig alle Einsätze abdecken zu können, werden auch hier dringend Nachwuchskräfte gesucht. Wer Interesse hat, kann sich gerne beim Bauernverband oder Maschinenring melden.

Finanziell steht die Station auf einer sehr soliden Basis, berichtet Michael Stiller Geschäftsführer der KDBH-Station Donau-Ries. Nachdem leider weiterhin nicht alle Kosten von den Sozialversicherungsträgern bezahlt würden, sei auch die Station Donau-Ries regelmäßig auf Spenden angewiesen. Der größte Spendengeber ist der Landkreis Donau-Ries. Darüber hinaus erhält die Station auch Spenden der Stadt Donauwörth und der Jagdgenossenschaften im Landkreis Donau-Ries. Dank dieser Spenden kann die Deckungslücke zwischen den Vollkosten und den Erstattungen der Sozialversicherungsträger stets voll gedeckt werden, was zur Arbeitsplatzerhaltung der Dorf- und Betriebshelfer beiträgt. Dafür bedankt sich Stiller bei allen Spendern. (AZ)

Sie haben das Wort!

Unter dem Titel „Namen & Neuigkeiten“ ist hier Platz für Artikel und Fotos von Vereinen, Schulen, Kirchen sowie anderen Gruppierungen und Einrichtungen aus dem Landkreis Donau-Ries. Sie haben so die Möglichkeit, einen Teil der Zeitung mitzugestalten und sich dazu öffentlichkeitswirksam zu präsentieren.

Wenn Sie etwas Inhaltliches beisteuern wollen, dann laden Sie Ihren Text und ggf. Bilder über unser Portal unter www.azol.de/upload hoch.

Unsere Redaktion prüft, was veröffentlicht werden kann. Mit diesem Angebot wollen wir unsere regionale Verankerung ausweiten. Wir freuen uns auf Ihre Neuigkeiten!